

Feedback im Unterricht – Selbstreflexion als Grundlage wirksamer Rückmeldung

Gabriele Keil-Haack



© undefined undefined/iStock/Getty Images

Konstruktives Feedback beginnt bei der Selbstreflexion – wer sich selbst gut einschätzen kann, gibt differenzierter Rückmeldung. Diese Fortbildung liefert praxiserprobte Methoden zur Selbstreflexion sowie vielfältige Feedbackinstrumente für unterschiedliche Einsatzbereiche. Alle Bögen sind sofort nutzbar oder leicht anpassbar – für wirkungsvolle Rückmeldungen ab dem nächsten Tag.

AUF EINEN BLICK

Zielgruppe:	Lehrkräfte, pädagogisches Personal
Schlüsselbegriffe:	Feedback, Selbstreflexion, Kommunikation, Unterrichtsentwicklung, Rückmeldung
Einsatzfeld:	Im Unterricht, in der kollegialen Beratung, in der Lernbegleitung, in der pädagogischen Teamarbeit
Materialien:	Handouts und Methoden zur Selbstreflexion

1. Erfahrungen mit einem überraschenden Feedback

Beispiel

Ein Kollege berichtet

Ein sehr in sich zurückgezogener Schüler in Klasse 6 gab im Deutschunterricht in der Regel negative Rückmeldungen, „weil ich Deutsch einfach nicht mag. Man muss viel schreiben, es ist anstrengend.“ Diese Meinung erfuhr ich nur über die Rückmeldungen. Im Unterricht selbst beteiligte er sich, erledigte die Aufgaben und ich wäre gar nicht auf die Idee gekommen, dass er im Grunde eine so ablehnende Haltung einnahm. Im nächsten Schritt themisierte ich die Frage: „Wie müsste der Deutschunterricht sein, damit du Freude daran hast?“ Im Moment führt der Schüler ein Tagebuch, in dem er für sich und mich notiert, welche Einzelheit und sei sie auch noch so klein, ihm in der Stunde gefallen hat, an welcher Stelle er die Ablehnung für das Fach Deutsch selbst nicht spürte.

2. Selbstreflexion des Unterrichts

Selbstreflexion von Lehrerseite

Im Grunde machen wir uns viele Gedanken über unseren Unterricht, aber meist nicht systematisch in Hinblick auf die Wirksamkeit auf Seiten der Schüler, sondern eher zufällig und intuitiv und besonders häufig nach nicht so gelungenen Unterrichtsabläufen.

Wir wollen eine andere Frage aufwerfen und damit eine andere Perspektive eröffnen: Wann bin ich mit dem Lehrprozess zufrieden und welche Faktoren waren dafür ausschlaggebend?

Es gibt inzwischen viele verschiedene Checklisten zur Wirksamkeit des eigenen Unterrichts, die zur Selbstreflexion genutzt werden können, die aber auch dafür geeignet sind, Schülerfragen für ein Feedback zu formulieren. Eine nach meiner Einschätzung gut einsetzbare Liste stelle ich hier vor.

Selbstreflexion von Schülerseite

Was können Sie gut? Worauf sind Sie stolz? Auf Fortbildungen stellen wir immer wieder fest, dass wir Erwachsene uns sehr schwer damit tun, unsere Stärken und Ressourcen zu nennen. Schülern geht es ebenso. Steigen Sie deshalb mit diesem Blick auf eigene Stärken gleich in der 5. Klasse ein.

Selbstreflexion

Ich kann gut ...

Zu Beginn der Klasse 5 erarbeitet jeder Schüler seine Stärken, die auch visualisiert im Klassenraum ausgestellt werden. Es müssen nicht Bereiche des Unterrichts sein, sondern es können auch persönliche Stärken und Leistungen benannt werden, auf die der Schüler stolz ist.

Darüber hinaus gibt es je nach Altersstufe auch für Schüler Angebote, die ihnen helfen, ihre Anstrengungsbereitschaft, ihren Lernfortschritt einzuschätzen. Im Wesentlichen sind es zwei Fragen, mit denen sich Schüler regelmäßig beschäftigen sollen:

- Was habe ich heute gelernt?
- Auf welche Weise und unter welchen Bedingungen gelingt mein Lernen?

Material: Stärken-Schwächen-Ziele-Analyse

Diese Selbstreflexion wird an meiner Schule von einzelnen Kollegen ab dem 8. Jahrgang in verschiedenen Fächern eingesetzt.

Die Schüler füllen die Seite (siehe folgendes Handout M2) nach einer Einführung, in der genau das Thema umrissen wird, aus. Sie suchen sich dann drei Personen – es empfiehlt sich die Mitschüler der Tischgruppe, in der sie sitzen, zu nehmen, muss aber nicht zwingend sein – und holen sich dann deren Hinweise ein. Der Einsatz kann nach der Rückgabe einer Klassenarbeit erfolgen, wenn auch für die Schüler die Notwendigkeit deutlich wird, sich im Unterricht verstärkt anzustrengen.

Da nach der Rückmeldung durch die Mitschüler noch einmal eine Phase der eigenen Auseinandersetzung mit dem individuellen Handlungsplan notwendig ist, muss für diese Stärken-Schwächen-Analyse Zeit im Umfang von zwei Unterrichtsstunden eingeplant werden. Aber diese Investition lohnt sich!

Material: Selbstreflexion Deutsch 6. Jahrgang

Am Ende einer Woche lassen wir noch einmal die Woche im Kopf Revue passieren und überlegen – jeder für sich – in welchen Momenten des Unterrichts ich mich als Schüler erfolgreich gefühlt habe. An welche dieser Situationen kann ich mich erinnern? Woran lag es?

Die Schüler erhalten die Anweisung, so genau wie möglich die beiden Aspekte zu notieren. Es kann